

# Dark Shadows

Von Teirathel

## Kapitel 4

Harry konnte es nicht glauben. Seine Eltern haben andere Namen und niemand hatte ihm davon erzählt?

„Weiß irgendjemand davon?“

Nachdem Griphook das Pergament durchgelesen hatte antwortete er:

„Nein. Soweit meine Kenntnis besteht waren ihre Eltern hier immer als Potter oder Evans eingeschrieben.“

„Das könnte bedeuten, dass nicht mal Sirius oder Remus von ihrer Identität etwas wussten. Wo doch beide ihre besten Freunde waren. Remus kann ich nicht über ihre Herkunft ausfragen. Vielleicht finde ich irgendwo ein Buch mit ihrem Namen.“

„Mister Potter?“ riss Griphook ihn aus seinen Gedanken.

„Ja?“

„Ich würde gern kurz noch mal auf das Testament zurückkommen. Mister Black hat beantragt, dass sein letzter Wille vor seiner gesamten Familie sowie Freunden und Angehörigen vorgetragen werden soll. Natürlich nur nachdem sie alles akzeptiert haben. Wären sie gerne anwesend, wenn wir es vorlesen?“

Harry senkte seinen Kopf und überlegte. Sollte er ihnen den Schock ihres Lebens verpassen, wenn Gringotts ihn als Alleinerben vorzeigen würde. Ein diabolisches Grinsen schlich sich auf sein Gesicht und in seinem Kopf formte sich schon ein interessanter Plan.

„Ja, ich werde dabei sein.“

Seine Stimme triefte nur so von Vorfreude. Griphook hatte in seinem Dasein schon viele Reaktionen gesehen, aber hier lief sogar ihm ein kalter Schauer den Rücken runter als er Harrys Gesichtsausdruck sah.

„Wann soll die Bekanntgabe stattfinden?“, fragte Harry.

„In fünf Tagen. Ist ihnen das Recht?“

„Kein Problem. Sie erwähnten in seinem Testament, dass ich Grundstücke geerbt habe. Um welche handelt es sich genau?“

„Nun um das Haus am Grimmauldplatz und Black Manor.“

„Ist Black Manor bewohnbar?“

„Nun soweit Mister Black mich informiert hatte, war er schon seit Jahren nicht mehr dort, aber er hat mir auch gesagt, dass wenn sie wünschen einzuziehen, könnten sie auf Kreacher zurückgreifen um es herzurichten.“

Da staunte Harry nicht schlecht. Er wollte sowieso zum Grimmauldplatz um unerwünschte Gäste auszutreiben, dann konnte er inzwischen Kreacher damit beauftragen das Manor vorzubereiten. Plötzlich kam ihm eine Idee.

„Wäre es möglich, die Bekanntgabe im Manor stattfinden zu lassen?“

„Selbstverständlich.“

So langsam verstand Griphook Harrys Plan.

„Gut. Haben sie Pergament und Feder? Ich schreiben ihnen auf wen sie kontaktieren sollen.“

Er händigte ihm die besagten Dinge aus. Harry wusste schon genau wen er dabei haben wollte. Nachdem er alle Namen aufgeschrieben hatte gab er das Pergament an Griphook weiter.

„Ich danke ihnen vielmals. Ich werde nun alles vorbereiten lassen. Wenn irgendetwas sein sollte kontaktieren sie mich über Kreacher.“

„Natürlich Mister Potter. Hier haben sie auch noch eine Kreditkarte, somit können sie ihre Einkäufe schneller tätigen.“

Harry nickte ihm dankend zu.

„Kreacher.“

PLOPP

Kreacher verbeugte sich vor Harry.

„Was kann Kreacher für Master tun?“

Es verblüffte Harry Kreacher so handzahn zu sehen da er sonst immer nur so mit Beschimpfungen um sich wirft. Griphook hatte seine Verblüffung gesehen.

„Kreacher wurde schon vom Testament in Kenntnis gesetzt.“

Harry nickte verstehend.

„Kreacher, ich möchte, dass du Black Manor in Stand setzt. Hast du das verstanden?“

„ja Master. Kreacher sofort wird das erledigen.“

PLOPP und schon war er verschwunden. Harry erhob sich daraufhin, verabschiedete sich und verließ Gringotts.

Draußen angekommen machte er sich auf den Weg in die Nokturngasse. Er konnte sich erinnern, dass die Malfoys dort ihre Kleider kauften und er hatte vorhin nur einen solchen laden gesehen. Er wollte sich schließlich wie ein Lord kleiden und nicht wie ein Obdachloser. Somit hatte er mehr Einfluss auf andere durch seine neugewonnene Ausstrahlung. Beim entlanggehen bemerkte er dass einige Passanten ihn ängstlich anblickte, deshalb blieb er beim nächstbesten Schaufenster stehen und betrachtete sich. Seine Augen strahlten nur so von mörderischer Vorfreude. Er musste zugeben, dass selbst Voldemort bei diesem Blick zurückschrecken würde. Ihm gefiel es, sehr sogar. Ja, den lieben Harry Potter gab es nicht mehr.

An besagtem Geschäft angekommen, begrüßte ihn ein Herr mittleren Alters beim Eintreten.

„Guten Tag. Lord Black. Wie kann ich ihnen behilflich sein?“

Zuerst war Harry erstaunt über seine Betitelung, aber erinnerte sich schnell wieder an die Worte des Optikers.

„ich bräuchte ein paar Gewänder für spezielle Anlässe und noch ein dutzend Hosen, Hemden, Unterwäsche und Schuhe. Alles aus ihrem besten Material, versteht sich.“

Der Verkäufer strahlte.

„Aber sicher, Lord Black. Wenn ich sie bitten dürfte auf dem Sockel Platz zu nehmen damit ich ihre Massen nehmen kann.“

Harry tat wie ihm geheißen. Wenig später waren alle Massen aufgeschrieben, Stoffe ausgewählt und Harry ging zum Tresen um die Bestellung zu bezahlen.

„Wollen sie einige Sachen schon sofort mitnehmen oder soll ich alles liefern lassen?“

„Lassen sie alles nach Black Manor bringen. Wäre es möglich sie innerhalb der nächsten vier Tage zu bekommen?“

„Selbstverständlich ist das kein Problem. Das macht dann 480 Galleonen.“

Harry übergab ihm die Karte, der Verkäufer übernahm die Daten und gab sie ihm zurück.

„Vielen Dank für ihren Einkauf Lord Black. Wir werden die Waren so schnell wie möglich liefern lassen. Ich wünsche ihnen noch einen schönen Tag.“

Er nickte dem Verkäufer zu und verließ das Geschäft. Vor der Tür bemerkte er einen Bücherladen.

„Vielleicht finde ich da etwas über magische Wesen und alte Traditionen. Ich will doch schließlich nicht wie ein Idiot dastehen.“

Er ging ein paar Bücherregale auf und ab bis der Verkäufer zu ihm trat.

„Suchen sie etwas Bestimmtes?“

„Ähm... ja, haben sie Bücher über magische Wesen und alte Familientraditionen?“

„ich werde nachsehen. Einen Augenblick bitte.“

Mit diesen Worten verschwand er und Harry ging währenddessen langsam zur Kasse um dort auf ihn zu warten. Nach ein paar Minuten kam der Verkäufer wieder und handigte Harry zwei Bücher aus.

„hier bitte sehr.“

„Vielen Dank. Wie viel macht das?“

„20 Galleonen.“

Die Titel lauteten, Reinblütige Traditionen und ihre Sitten' und, Magische Wesen – Rundumwissen'. Harry bezahlte die Bücher und machte sich auf den Weg zurück zum Tropfenden Kessel. Für heute hatte er genug und morgen wollte er zum Grimmauldplatz fahren.